



Die Freizeitreiter des RFV Lindlar schlossen die „Saison“ im Oktober ab.

nach ungefähr vier Stunden das Ziel in Engelskirchen zu erreichen. Ein begeisterter Reiter und treuer Förderer des Vereins hat seine Reiterfreunde in seinen Stall eingeladen und sich bestens um das leibliche Wohl von Reiter und Pferd gekümmert. Übernachtet wurde in einer rustikalen Hütte standesgemäß auf Heu. Bei sternklarem Himmel und prasselndem Feuer ließen es sich alle gut

der Extraklasse für Springreiter aus dem Freundeskreis der Initiatoren statt. Insgesamt 14 Teilnehmer und 17 Pferde folgten der Einladung zur dreitägigen Fortbildung in Heiligenhaus/Hofermühle und ließen sich von dem erfolgreichen Nationenreiter aus Norddeutschland wertvolle Tipps und Anregungen geben. Mit dabei waren: Stefanie Clemen, Elke Herring, Tanja Lieven, Katharina

[www.eiskiste.de](http://www.eiskiste.de)  
K. H. SCHÜMERS, Telefon 01 72/2 10 48 49

gehen, um am nächsten Morgen nach einem ausgedehnten Frühstück den Heimritt anzutreten. Die Pferde wurden gut erholt gesattelt und trugen ihre Reiterinnen und Reiter in der Morgensonne sicher nach Lindlar zurück. Der Freizeitwart des Reit- und Fahrvereins Lindlar und somit Organisator der Ausritte, freute sich über diesen gelungenen Abschluss und die positive Resonanz auf die Ausritte im Jahr 2007. Die Teilnehmer und Verantwortlichen freuen sich jetzt bereits auf die „Buschsaison 2008“.

## Heiligenhaus

### Holstein trifft Rheinland ...

„Eine super Truppe“ lobte Lehrgangsleiter Tjark Nagel die Teilnehmer(innen), die ihre Pferde für den Springlehrgang auf Gut Hofermühle vom 9. bis zum 11. November 2007 gesattelt hatten. Auf der liebevoll renovierten Anlage des engagierten Gastgeberpaares Dorothy und Alois von Werden fand ein Lehrgang

Schäfer, Franziska Scharrer, Nadja Ratte, Britta Schnee, Wolfgang Hübler, Markus Lück, Bernd Noethen, Klaus Schleifer, Christian Weyen, Alois von Werden und Alex Wirtz.

Von Profis profitieren: Das Konzept des Lehrgangs zeugte von viel Erfahrung, die der holsteinische Springreiter seit vielen Jahren in schwersten Parcours gesammelt hat. Über drei Tage sorgte er für einen systematischen Aufbau, so dass alle Reiter und Pferde nach Ablauf der Veranstaltung nicht nur Fortschritte zeigten, sondern auch mit vielen Anregungen für das eigene Training nach Hause gehen konnten.

Nach gymnastizierenden Übungen am ersten Lehrgangstag, bei denen nicht nur die Pferde ins Schwitzen kamen, folgten freitags dann die aufbauenden Lektionen über Kreuze, Steilsprünge, Oxer und Gatter. Distanzen und Kombinationen“ lautete das Anforderungsprofil, das die Reiter und Reiterinnen zu absolvieren hatten. Am sonntäglichen Abschlussstag war dann Parcoursreiten angesagt, um

den Erfolg der Übungstage gleich unter Beweis zu stellen. Tjark Nagel zeigte sich mit den Leistungen der Vier- und der Zweibeiner sehr zufrieden und lobte ihre Fortschritte.

„Es war fantastisch von einem solchen Profi unterrichtet zu werden; und überhaupt, alle drei Tage, der Ablauf, die persönliche und herzliche Atmosphäre auf der Anlage, das Miteinander – das war eine absolut gelungene Veranstaltung“, schwärmte Klaus Schleifer (Gohr) am letzten Tag des Lehrgangs und bestätigte, dass auch rheinische Springprofis von diesen drei Tagen profitierten. Selbst der anhaltende Regensturm konnte die Veranstaltung nicht trüben.

Wenn Norddeutschland auf das Rheinland trifft, ist ebenso Kurzweil angesagt. Zur Freude der aktiven und der zahlreichen Begleiter sowie der norddeutschen Gäste gestalteten sich die Tage bei von Werdens nicht nur als sportliche Herausforderung sondern auch in punkto Geselligkeit und Kontaktpflege als rundum gelungen. Den Gastgebern galt der Dank aller, die sich am Sonntagmittag wieder auf den Heimweg machten in der Hoffnung, dass es schon bald eine zweite Auflage gibt. So blieb am Ende nur eine Frage offen: Wann trifft Holstein wieder auf Rheinland?

## Gahlen

### Viel Aktion beim Vereinsturnier

Trotz Sturm und Dauerregen waren alle da und die Küche wurde nicht kalt. Zum Ende des internen Turniers knallten die Sektkorken, um alle acht Pokale zu füllen. Spannend wurde es zum Ende des Vereinsturniers. Christina Overbeck und Jens Hoffrogge lieferten sich in zwei Stechen ein dramatisches Duell, welches knapp zu Jens Hoffrogges Gunsten beendet wurde, der sich damit den Hallenpokal des Reitvereins Lippe-Bruch-Gahlen sicherte. Sieben weitere Pokale gingen an: Sarah Schubert mit David in der Dressur; David Szesny mit Kleiner Onkel im Hindernisfahren; Christina Granzow mit Revelino's Luck in der Freizeitreiter Dressur; Hannah Freistühler mit Vincent im Ponynachwuchswettbewerb; Tammy Neumann mit Noblesse im Ponywettbewerb; Carolin Vornbrock mit Raab im Juniorenwettbewerb; Jannika Bente mit Ratinio im Reiterwettbewerb. In der Führzügelklasse gewann Marie Hüppe auf ihrem Bardi und die goldenen Schleifen in den Ponyreiterprüfungen nach Jahrgängen gingen an Rilana Gundel mit Strubbeli, Ciel Neuhaus mit Remco und Femke Behning mit Calimero. Im kombinierten Pony-Wettbewerb „Ride und Bike“ trat Hannah Freistühler mit Vincent auch tüchtig in die Pedale und sicherte sich damit den 1. Platz und den Ehrenpreis: ein neues Fahrrad der Extraklasse.



Tjark Nagel gab einen Lehrgang in Heiligenhaus.